

Vorschlag für eine Feier Zuhause wenn die Teilnahme an einem Begräbnis nicht möglich ist

Menschen, die nicht zu einem Begräbnis gehen können, können auch im Gebet zu Hause des Verstorbenen gedenken. Nach Möglichkeit kann dies auch zeitgleich mit der Begräbnisfeier erfolgen.

Vorbereitungen

- *Auf dem Tisch, um den sich die Trauernden versammeln, wird eine Kerze entzündet und nach Möglichkeit ein Bild des Verstorbenen bzw. das Sterbebild oder Todesanzeige (Parte) hingelegt.*
- *Falls jemand aus der Familie ein Instrument spielt, so kann dieses griffbereit hergerichtet werden.*
- *Falls nicht gesungen werden kann/möchte, so kann auch ein digitales Abspielgerät (DVD-Player, Handy) griffbereit hergerichtet werden.*

Eröffnung

Musik:

Jemand spielt ein ruhiges Stück mit dem Instrument. Alternativ kann digital oder von der CD ein Musikstück eingespielt werden.

Lebenslauf:

Wenn bekannt/möglich kann ein kurzer Lebenslauf des Verstorbenen vorgelesen oder eine persönliche Erinnerung vorgetragen werden.

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Der Gott und Vater Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes – er tröste uns in all unserer Not.

Wir haben uns hier versammelt, um in Verbundenheit mit den Angehörigen und Freunden von **N. N.** Abschied zu nehmen. Der Abschied von **N.N.** fällt uns schwer, da wir bei der Beisetzung nicht dabei sein können. Und dennoch sind wir mit unserer Feier mit ihm und mit allen, die um ihn trauern, verbunden.

Der Tod von **N.N.** erfüllt uns mit Trauer und Schmerz. Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass der Tod Durchgang zu einem neuen Leben bei Gott ist. Aus diesem Glauben schöpfen wir Trost und Zuversicht.

V: Im Vertrauen auf die Gegenwart Jesu Christi rufen wir zu ihm:
Herr Jesus Christus, du bist für uns gestorben.
Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

V: Du bist vom Tod auferstanden.

A: Christus, erbarme dich.

V: Du bist uns vorausgegangen zum Vater.

A: Herr, erbarme dich.

V: Barmherziger Gott, du bist der Trost der Trauernden und die Hoffnung der Verzweifelten. Hilflos stehen wir dem Sterben von **N.N.** gegenüber. Es fällt uns schwer, seinen (ihren) Tod zu akzeptieren, denn wir sehnen uns nach Gerechtigkeit und Leben. Nur du kannst diese Sehnsucht stillen. Steh uns bei und tröste uns alle, die bedrückt sind und trauern. Komm unserem Verstorbenen (unser Verstorbene) in Liebe entgegengehen und führe ihn (sie) in dein Reich durch Christus, unsern Herrn.

A: Amen.

Psalm 121

V: Im Vertrauen auf Gottes Hilfe und Schutz rufen wir:

V: Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

A: Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

V: Ich erhebe meine Augen zu den Bergen:
Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde erschaffen hat.

A: Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

V: Er lässt deinen Fuß nicht wanken;
Dein Hüter schlummert nicht ein.

Siehe er schlummert nicht ein
und schläft nicht, der Hüter Israels.

A: Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

V: Der Herr ist dein Hüter,
der Herr gibt dir Schatten zu deiner Rechten.
Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden
noch der Mond in der Nacht.

A: Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

V: Der Herr behüte dich vor allem Bösen,
er behütet dein Leben.

Der Herr behütet dein Gehen und dein Kommen
von nun an bis in Ewigkeit.

A: Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,

A: wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen.

A: Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Lesung:

Aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther
Brüder und Schwestern!

Wir wissen: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel. Im gegenwärtigen Zustand seufzen wir und sehnen uns danach, mit dem himmlischen Haus überkleidet zu werden. So bekleidet, werden wir nackt erscheinen. Solange wir nämlich in diesem Zelt leben, seufzen wir unter schwerem Druck, weil wir nicht entkleidet, sondern überkleidet werden möchten, damit so das Sterbliche vom Leben verschlungen werde. Gott aber, der uns gerade dazu fähig gemacht hat, er hat uns auch als ersten Anteil den Geist gegeben. Wir sind also immer zuversichtlich, auch wenn wir wissen, dass wir fern vom Herrn in der Fremde leben, solange wir in diesem Leib zu Hause sind; denn als Glaubende gehen wir unseren Weg, nicht als Schauende. Weil wir aber zuversichtlich sind, ziehen wir es vor, aus dem Leib auszuwandern und daheim beim Herrn zu sein. Deswegen suchen wir unsere Ehre darin, ihm zu gefallen, ob wir daheim oder in der Fremde sind. Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder seinen Lohn empfängt für das Gute oder Böse, das er im irdischen Leben getan hat.

(2 Kor 5, 1.6-10)

Impulse für einen Austausch oder ein persönliches Gedenken

Überlegen Sie oder, wenn mehrere Personen gemeinsam feiern, erzählen Sie einander, was Sie jetzt gerade bewegt. Erzählen Sie einander eine persönliche Erinnerung, die Sie mit dem Verstorbenen verbindet. Oder es erfolgt die Einladung zum stillen Gedenken.

V: Lasst uns in Stille des (der) Verstorbenen gedenken. **Stille**

Fürbitten

V: Gott, Ursprung und Ziel allen Lebens, wir beten zu dir:

Für **NN.** und all unsere Verstorbenen: Schenke ihnen die Freude des ewigen Lebens. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die um **N.N.** trauern:

Tröste sie in der Kraft des Glaubens und stärke ihre Hoffnung.

Gott, Quelle des Lebens. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Für uns, die wir uns hier versammelt haben: Schenke uns Worte des Trostes und der Zuversicht, an denen wir uns in diesen Stunden halten können. Gott, Quelle des Lebens. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Alle Bitten wollen wir nun im Vater unser zusammenfassen:

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

V: Gott, mehr denn je erbitten wir heute deinen Segen.

In unserem Schmerz, in unserer Ohnmacht, in unserer Verunsicherung.

Lass uns spüren, dass du da bist. Lass uns deine Nähe erahnen. Schenke uns deinen tröstenden Segen, damit wir erfahren, dass die Liebe stärker ist als der Tod. Sende uns deinen Beistand und deine Hilfe.

Und so segne und behüte uns,
der barmherzige und treue Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Musikstück: Jemand spielt zum Schluss ein Musikstück.

Alternativ kann digital oder von CD ein Musikstück eingespielt werden.